

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geborene [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220833)

(Fortsetzung von Seite 103.)
geborenen waren 48 252 ehelich und 4322 unehelich, von den Todtgeborenen 1422 ehelich, 171 unehelich. Unter den Lebendgeborenen waren 91,78 % ehelich und 8,22 % unehelich, unter den Todtgeborenen 89,27 % ehelich und 10,73 % unehelich; es waren also unter den Todtgeborenen wie gewöhnlich verhältnismäßig mehr uneheliche als eheliche, oder unter den unehelich Geborenen verhältnismäßig mehr Todtgeborene als unter den ehelich Geborenen; bei diesen war der Prozent-antheil 2,95, bei jenen dagegen 3,96.

Unter den Geborenen überhaupt waren 52 770 Einzelgeborene und 1397 Mehrgeborene, nämlich 1376 Zwillinge, 21 Drillinge. Von den Mehrgeborenen waren 87 oder 6,23 % todtgeboren (davon 86 Zwillinge, 1 Drilling). Die Einzelgeborenen stellen ebensoviel (52 770) Niederkünfte, die Mehrgeborenen 688 Zwillinge, 7 Drillingegeburt, zusammen 695 Mehrgewürten oder Niederkünfte dar; die Gesamtzahl der Niederkünfte war demnach 53 465. Auf 1 Niederkunft kamen 1,013 Geborene überhaupt, auf 100 Geborene überhaupt 97,42 Einzelgeborene, 2,54 Zwillinge, 0,04 Drillinge.

Die Zahl der Geborenen überhaupt oder der Geburten war um 1142, die der Lebendgeborenen um 1135 niedriger als im Jahre 1884. Die im letzteren eingetretene Zunahme der Geburtenzahl ist also nicht von Dauer gewesen und hat die seit 1875 sich geltend machende rückgängige Neigung derselben wieder die Oberhand gewonnen, derart, daß die absolute Zahl der Geborenen die geringste seit 1863, die relative die geringste seit 1855 war. Diese Erscheinung zeigt sich auffälliger Weise ungeachtet der seit mehreren Jahren bereits anhaltenden Zunahme der Eheschließungen, welche erwarten ließ, daß nunmehr die Geburten häufiger werden würden. — Die Todtgeborenen haben sich gegen das Vorjahr von 1640 auf 1593 vermindert, sind aber relativ etwas gestiegen, von 2,89 auf 2,94 % der Geborenen. Die ehelichen Geburten waren 1184, die unehelichen 8 weniger als 1884; bei dieser geringen Zunahme der absoluten Zahl sind die letzteren relativ von 8,14 auf 8,29 % der Geborenen gestiegen. Wie im vorhergehenden Jahre zeigte etwa die eine Hälfte der Amtsbezirke eine Zunahme, die andere Hälfte eine Abnahme dieses Verhältnisses, ohne daß sich jedoch eine bestimmte allgemeinere Gruppierung der Bezirke nach der einen oder der anderen Seite herausstellte. Es läßt sich deshalb auch nicht mit einiger Gewißheit auf die Ursachen der größeren Häufigkeit der unehelichen Geburten schließen.

Die Mehrgewürten waren im Jahre 1885 nicht besonders zahlreich; sie betrug 2,58 % der Geburten, während sie im Durchschnitt der Jahre 1857/85 2,60 % der Geburten ausmachten. (Die Vertheilung der Geburten auf die Monate siehe bei den Eheschließungen.)

II. Gestorbene.

	Gestorbene mit Todtgeborenen	Gestorbene ohne Todtgeborene	in % der Einwohner	in 1. Lebensjahre	in % der Geborenen
1876	42 485	40 323	26,5	15 199	24,9
1877	43 865	41 857	27,3	15 092	25,2
1878	42 244	40 294	26,1	14 263	24,3
1879	43 322	41 479	26,6	13 931	24,2
1880	41 433	39 695	25,3	13 405	24,0
1881	41 562	39 832	25,3	13 371	24,1
1882	40 528	38 937	24,9	12 363	22,7
1883	37 867	36 221	22,8	11 831	22,3
1884	38 626	37 026	23,3	12 712	23,7
1885	40 029	38 436	24,0	12 576	23,9

Im Jahre 1885 starben 38 436 Personen, auf 41,7 Einwohner *) einer oder von 100 Einwohnern 2,40, von 1000 Einwohnern 24,0. Von den Gestorbenen waren 19 587 oder 50,98 % männlich, 18 849 oder 49,04 % weiblich. Für die männliche Bevölkerung war die Sterblichkeit 1 auf 39,9 oder auf 100: 2,50, für die weibliche Bevölkerung 1 auf 43,5 oder auf 100: 2,31.

Die Todtgeborenen gehören streng genommen nicht zu den Gestorbenen, weil sie nicht gelebt haben; rechnet man sie indessen dennoch den Gestorbenen zu, so steigt deren Zahl im Jahre 1885 auf 40 029 (1 auf 40,0 Einw., auf 1000 Einw. 25,0 Gestorbene).

Nach dem Alter starben im 1. Lebensjahre (unter 1 Jahr alt) 12 576 Kinder (ohne Todtgeborene), über 1 Jahr alt 25 860 Personen; die ersteren machen 32,72 %, die letzteren 67,28 % der Gestorbenen aus.

*) Hier wie für die Gesamtbevölkerung und sonstige Bevölkerungszahlen sind die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880 zu Grunde gelegt, bei den folgenden Vergleichen Seite 117/118 sind jedoch, soweit es sich um Altersverhältnisse und Familienstand handelt, die Ergebnisse von 1880 benutzt, da die entsprechenden Ergebnisse für 1885 noch nicht ermittelt sind.